

BT 8. Juni 2016

Jets-Betrug: Urteil gefällt

Gericht Die ehemalige Kassierin der Bienna Jets veruntreute vor zwei Jahren rund 80 600 Franken des Vereins. Gestern wurde sie zu einer Geldstrafe verurteilt.

Der Bieler American-Football-Club Bienna Jets schrammte 2014 nur knapp am Ruin vorbei. Gegenüber dem Radiosender «Canal 3» bestätigt Präsident Gérald Koehn: «Ohne die Einnahmen vom Swiss-Bowl, der im gleichen Jahr in Biel stattfand, wären wir Konkurs gegangen.»

Was ist passiert? Um private Schulden zu begleichen, wandte sich die ehemalige Kassierin des Vereins (Name der Redaktion bekannt) an Online-Geldgeber. Sie beantragte einen Kredit und erbrachte die dafür geforderten Vorleistungen. Dabei bediente sie sich auch aus der Vereinskasse der Jets. Offenbar überwies die Frau insgesamt über 105 000 Franken auf Konten in Belgien und England – 80 600 Franken aus der Jets-Kasse. Den erhofften Kredit erhielt sie nie. «Für sie war es natürlich ein Akt der Verzweiflung», so Koehn. Verständnis dafür habe er dennoch nicht.

Gestern wurde die Angeschuldigte wegen mehrfacher Veruntreuung zu einer bedingten Geldstrafe von 330 Tagessätzen zu 40 Franken verurteilt. Die Probezeit wurde auf zwei Jahre festgesetzt. Weiter verurteilte das Gericht die Frau zu 264 Stunden gemeinnütziger Arbeit. Mit dem Verein hat sich die Ex-Kassierin über die Schuldanererkennung des genannten Betrags zuzüglich Zinsen und einer Parteientschädigung geeinigt. «Wir sind uns bewusst, dass wir das Geld wohl noch lange nicht sehen werden», sagt Präsident Koehn. «Jammern bringt jedoch nichts. Wir schauen nach vorne und arbeiten auch ohne das Geld weiter.» *leh*